


<b>Bild</b> (max 200x200 Pixel)	
<b>Projekt-Titel</b> (max 30 Zeichen)	<b>Suppenonntag</b>
<b>Projekträger</b>	
<b>Organisation</b> (Mehrfach-Auswahl <b>nicht</b> möglich)	<input type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Non-Profit-Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Kirche <input type="checkbox"/> Bildungsstätten <input type="checkbox"/> Change Maker
<b>Name der Organisation</b>	reformierte Kirchgemeinde
<b>Logo der Organisation</b> (max 80x80 Pixel)	
<b>Kontakt</b>	der Redaktion bekannt
<b>Projektbeschreibung</b>	
<b>Motivation:</b> Warum handeln wir?	Ein Suppenmittag hat in vielen Kirchgemeinden in der Fastenzeit Tradition. Das ist ein guter Anlass, zu fairer Tischgemeinschaft einzuladen. Gleichzeitig ist es eine Gelegenheit, für Entwicklungsprojekte Spenden zu sammeln.
<b>Kurzbeschreibung der Aktion:</b> Worum geht es?	In der Fastenzeit wird an einem Sonntag die Nord-Süd-Solidarität im Gottesdienst thematisiert. Anschliessend wird als Gemeindeanlass ein bewusst einfaches Suppenmittag organisiert. Im Gottesdienst und am Essen werden Spenden für ein Projekt der Kampagne gesammelt.
<b>Massnahmen:</b> Was wurde konkret gemacht?	Auch die Suppen selbst sollen zur Kampagne passen. Sie wurden darum gemeinsam gekocht. Alle Zutaten, die in Bio- und Fair-Trade-Qualität zu bekommen waren, tragen diese Labels. Diese Kosten übernimmt die Gemeinde, damit alle Spenden direkt dem Projekt zugute kommen.  Beim Suppenkochen am Samstag mit einem 6-köpfigen Team gab es einen Input zur Klimabilanz der Suppen. Am Sonntag wurde diese Information der Gemeinde zur Verfügung gestellt.
<b>Mussten Widerstände überwunden werden?</b> Wenn ja, welche? (ausser Geld)	keine. Aber es gab Bedenken zu den Fragen: - Findet das gemeinsame Suppenkochen Anklang? - Wie teuer wird der bio-faire Einkauf?
<b>Nutzen:</b> Was kann die Aktion bewirken?	- Sensibilisierung für das Thema der Fastenkampagne, hier "weniger für uns, genug für alle" mit dem schwerpunkt Klimawandel - Spenden für ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit

<b>Beitrag zur Armutslinderung</b> im Weltsüden bei?	<p>Der Klimawandel trifft Kleinbauern im globalen Süden besonders hart. Klimaschutz ist daher ein Beitrag zur Armutslinderung. Zwei der vier Suppen erfüllen den aktuellen CO2-Grenzwert für klimafreundliche Menüs. Infos zeigen, wie die anderen zwei Suppen ebenfalls klimafreundlich werden könnten. Ein Multiplikationseffekt wird durch die Klimainfos erreicht.</p> <p>Die gesammelten Spenden unterstützen ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit.</p>
<b>Welche Ergebnisse</b> wurden konkret erzielt?	<p>Kosten: Die Kosten pro Person beliefen sich auf 4.25 Franken</p> <p>Gemeinschaftserlebnis: Nach dem Familiengottesdienst geniessen rund 80 Personen Gemeinschaft beim Suppenzmittag.</p> <p>Glaubwürdiges Handeln als Kirchgemeinde: Suppenauswahl und Qualität der verwendeten Zutaten entsprechen dem Motto der Fasten-Kampagne.</p>
<b>Weiterführende Links</b> <small>(Bitte als Beilage einsenden)</small>	<p><a href="#">Dokumentation mit Rezepten und Klimaplakaten</a></p> <p><a href="#">Artikel zum Thema Ernährung + Gerechtigkeit</a></p> <p><a href="#">Klimafreundliche Menüs</a></p>
<b>Projektrealisierung:</b>	2015
<b>Klassifizierung Nachhaltigkeit</b>	
<b>Nachhaltigkeits-Bereich</b> (des Projektes) <small>(Mehrfach-Auswahl möglich)</small>	<input type="checkbox"/> Umwelt <input checked="" type="checkbox"/> Gesellschaft <input type="checkbox"/> Wirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> Gerechtigkeit <input type="checkbox"/> weiss nicht
<b>Stufe der Nachhaltigkeits-Pyramide</b> für Organisationen <small>(Mehrfach-Auswahl nicht möglich)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> nachhaltige Prozesse <input type="checkbox"/> nachhaltige Ziele <input type="checkbox"/> grundlegende Glaubwürdigkeit <input type="checkbox"/> weiss nicht
<b>Land</b>	Schweiz
<b>HDI</b>	0.9
<b>ökolog. Fussabdruck:</b>	5.8